

Zum 8. Mal finden vom 19. bis zum 26. April „Lesetage“ in Hamburg statt, die nun erstmals als „Vattenfall Lesetage“ firmieren. Rund 200 Autorinnen und Autoren, Musiker, Schauspieler und Journalisten aus aller Welt lesen zu den Themen „Neue Welten“, „Deutschlandbilder“, „Liebe international“ und „Verbrechen“, und das tatsächlich überall in Hamburg, ob im Institut für Gerichtsmedizin, im türkischen Hamam, in Szenelokalen auf dem Kiez, der AOL-Arena, auf der Skater-Bahn oder im Literaturhaus. Unter den 130 Veranstaltungen der „Lesetage“ bilden die allein 60 Lesungen für Kinder und Jugendliche einen Schwerpunkt. Eröffnet werden die „Kinderlesetage“ im Ernst-Deutsch-Theater (Friedrich-Schütter-Platz 2, 10.00 Uhr) von **Klaus-Peter Wolf** und **Bettina Göschl**, die „Lieder und Geschichten von Rittern, Drachen, Gespenstern und Piraten“ für Grundschüler präsentieren. Die „Lesetage“ für große Leute werden traditionell mit einer Talkshow eröffnet, die ab 20.15 Uhr auf Hamburg 1 zu sehen sein wird. Über „Neuanfänge in bewegten Zeiten“, die „Szenarien für den Weg einer Gesellschaft in die Zukunft“ diskutieren Hamburgs Kultursenatorin **Karin von Welck**, der Journalist und Autor **Michael Jürgs**, **Cornelia Franz**, **Gayle Tufts**, **Hans-Jürgen Cramer** und **Till Demtroder** unter der Moderation von **Michael Schmidt**. „Literatur in Hamburg“ kann das Programm der „Lesetage“ nur auszugsweise vorstellen, bitte informieren Sie sich auch in der Tagespresse, im Internet sowie im umfangreichen Programmheft. Für alle Veranstaltungen empfiehlt es sich, da die Nachfrage groß sein wird, Karten unter Tel.: 01801/63 87 67 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage zu reservieren. Der Eintritt zu den Veranstaltungen beträgt, falls nicht anders angegeben, jeweils 5.- Euro, für Kinder und Jugendliche 2.- Euro.

Poetische Kunstmaschinen

Wer den Schriftsteller Oskar Pastior lesen hört und sich auf sein virtuosos Spiel mit auf- und ausgeblendeten Bedeutungsbruchstücken, Sprachsplintern, Laut- und Rhythmuswiederholungen einlässt, wird über all das staunen, was es in der Sprache zu entdecken, zu ver- und enträtseln gibt. In den „Bausteinen zu einer Poetik der Moderne“ hat er 1987 die fünf wichtigsten Merkmale seiner Texte notiert: „Entwaffnend bitte sei er, also bis zur Entblödung, kurzum politisch erzieherisch; gespreizt, kurzum erotisch; auf einem anderen Blatt stehend, also zugehörig; unter die Haut gehend, also heute oder dermatologisch entblöbt; dabei nichts als ein Privatbrief, du weißt schon, also verkrakelt bis dorthinaus; und desgleichen mehr.“ Tatsächlich entzieht sich das Werk des 1927 im siebenbürgischen Hermannstadt geborene Poeten allen Rastern und Kategorien. In seinen Gedichtbänden hat er Transformationen des Klangs, der Buchstaben und der Metrik betrieben, wobei seine Gedichte dabei durchaus von formaler Strenge geprägt geblieben sind: Anagramme, Palindrome, Sestinen, Sonette gehören selbstverständlich zu seinem Formenkanon. Im Gymnasium Klosterschule setzt **Oskar Pastior** seine poetischen Kunstmaschinen in Gang. Eine Einführung spricht **Klaus Ramm**. Und Bilder zeigt der Buchkünstler **Svato Zapletal**. Veranstalter: Gymnasium Klosterschule. Westphalensweg 7, 19.30 Uhr. Eintritt frei.

„Spätlese.“ Autorinnen und Autoren – Anfänger wie Profis – sind eingeladen, ihre Kurzgeschichten oder Gedichte zum Besten zu geben. Wer vorlesen will, kommt nach Möglichkeit etwas früher. Moderation: **Wolfgang A. Gogolin**. Veranstalter: Kulturhaus Dehnhaide. Vogelweide 20b, 19.30 Uhr. Eintritt: Für Lesende frei, für Zuhörer 2.- Euro.

20. Donnerstag

SchiSchiScho
Was ist bloß mit diesem Schischi los? Da sitzt es, das große Hasi – oder ist es doch ein Bär? –, ganz traurig auf seinem Stuhl und schweigt, während das Publikum in der Nonsensfalle schmort. Verantwortlich für das allgemeine Unglück sind die drei Schischinesen

Amtsberg, Weins, Posch



Sven Amtsberg, Alexander Posch und **Michael Weins**, denen es mit nahezu unvermeidbarer Tölpelhaftigkeit gelingt, ihren Stargast zu beleidigen. Immerhin hat **Tim Mälzer**, der sich zur zweiten „SchiSchiScho“ ins Literaturhaus wagt, bestimmt einen Kochlöffel dabei, um sich gebührend zu rächen – oder er wirft mit seinen Kochbüchern. Die Moderatoren sind zwar besser vorbereitet als bei ihrer letzten Show, sie haben eigens, wie ihre Pressebüro meldet, das Moderationsseminar „Vorführen – aber mit Respekt“ in Bad Segeberg besucht. Wer Amtsberg, Posch und Weins kennt, weiß aber auch, auf welch fruchtbaren Boden solche Seminare bei ihnen fallen: sie haben nichts gelernt, aber viel mitgeschrieben, damit sie für ihre Show was zum Vorlesen haben. Da freut sich dann das Schischi und das Publikum lacht. Ansonsten gibt's das übliche Programm: Literaturkaraoke für Jung und Alt, der poetische Dauerbrenner „Die literarische Luftgitarre“ – ein Spaß für die ganze Familie, Musik von **DJ Martin „Musak“ Moritz** und von der Band **TempEau**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 12.-/10.- Euro.

Vattenfall Lesetage

Weitere Informationen und Kartenvorstellungen unter Telefon: 01801/638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage.

Und plötzlich ist alles ganz anders

Für die Bücher, die bei dieser von den Lesetagen als „Abend der Neuanfänge“ annoncierten Lesung vorgestellt werden, gibt es nur einen gemeinsamen Nenner: sie alle erzählen von der existenziellen Erfahrung der Veränderung, die uns in der Regel plötzlich und unverwartet aus dem Alltagstrott katapultiert und in eine neue Lebenssituation stellt. Die junge Autorin **Tanja Dückers** erzählt in ihrem neuen Roman „Der längste Tag des Jahres“ davon, wie der Tod eines Vaters das Leben seiner Kinder verändert; der Journalist und Autor **Moritz von Uslar** folgt in seinem Romanbüt „Waldstein oder der Tod des Walter Gieseck am 6. Juni 2005“ einem 30-Jährigen bei seinem letzten Fluchtversuch vor der Ehe; der Journalist **Michael Jürgs** hat für sein Buch „Der Tag danach“ mit Prominenten, aber auch mit einfachen Leuten darüber gesprochen, wie sie mit einer, ob durch eine Krankheit oder eine berufliche Veränderung ausgelösten völlig neuen Lebenssituation umgegangen sind; der Regisseur **Michael Verhoeven** schließlich erzählt in seinem Buch „Paul, ich und wir“ von dem Tag, an dem sein Vater auf der Bühne starb, und von den Veränderungen, die der Tod des Patriarchen der berühmten Künstlerfamilie auslöste. Moderation: **Annette Maria Rupprecht**. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„Pauls Fall“

Die Spielzeit in diesem zweiten Roman von Arne Roß, der in Klagenfurt beim „Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb“ 2004 mit dem „Preis der Jury“ ausgezeichnet worden ist, umfasst nur einen Tag Ende Oktober. Erzählt wird vom Lebensalltag Pauls, der ein alter Mann ist und morgens unruhig in der Küche sitzt, unterstreicht, was er Bemerkenswertes in der Zeitung findet, in rot und in blau, bis seine Frau zurückkehrt. Die Gespräche zwischen dem Ehepaar sind knapp und brüchig, so wie das zwischen alten Leuten eben ist, in deren Leben sich das Schweigen eingenistet hat. Und auch sonst ist Pauls Leben an diesem Tag, der, wie man bald vermutet, sein letzter sein wird, so alltäglich wie ereignislos, bis auf jenen Besuch bei Ingeborg vielleicht, einer alten Freundin, die er bei Einbruch der Dunkelheit aufsucht. Arne Roß gelingt es, dieser Ereignislosigkeit im Leben seines alten und gebrechlichen Herrn Paul die Poesie einer reduzierten und deshalb höchst sensibilisierten Wahrnehmung abzugewinnen: ob dem Lineal, dem Wind, der Kastanie, der Tasse oder dem

harzigen Geruch der Tannen. All diese Alltagsdinge gleiten in diesem stillen Text hinüber in eine Welt, die sich dem Leben allmählich entzieht. **Arne Roß** liest im „Hemingway“ in Blankenese aus „Pauls Fall“. Ort: Hemingway, Blankenese Hauptstraße 146, 19.00 Uhr.

„Heißester Sommer.“ **Zsuzsa Bánk** liest aus ihrem neuen Erzählband. Ort: Drahtstiftfabrik, Stadtteilarchiv Ottensen, Zeißstr. 28, 19.00 Uhr.

Momente reinen Glücks



David Foenkinos

Mit einem ausgeprägten Hang zu ungewöhnlichen Details, voller Ironie und Komik erzählt der französische Schriftsteller und Filmemacher David Foenkinos in seinem in Frankreich gefeierten Roman aus dem heldenhaften Leben von Hector. Der ist ein manischer Sammler von Skurrilitäten, von Käseetiketten, Aperitifspießchen, Briefmarken und den „Ansteckern aus Nixons Wahlkämpfen“, eine Manie, die ihn fast in den Selbstmord treibt. In jenen Augenblicken, in denen seine Frau Brigitte die Fenster putzt, findet er so etwas wie Versöhnung mit dem Leben und der Welt. Schließlich hat ja jeder „seine eigene unglückliche Art zu lieben“. Im Erotic Art Museum stellt **David Foenkinos** seinen Roman vor. Moderation: **Martin Hielscher**. Den deutschen Text liest **Andreas Pietschmann**. Das Gespräch mit dem Autor übersetzt **Didier Gammelin**. Ort: Erotic Art Museum, Bernhard-Nocht-Straße 69, 19.00 Uhr.

Im Inneren der Mafia

Zwei Innenansichten der „ehrenwerten Gesellschaft“ präsentiert **Andreas Ulrich**, der in seinem Buch „Das Engelsgesicht. Die Geschichte eines Mafia-Killers aus Deutschland“ den Mafioso Giorgio Basile porträtiert, und **Claudio Michele Mancini**, der in seinem Buch „Infamità“ die Geschichte des Don Cesare Carluccio erzählt, dem Oberhaupt der fünf einflussreichsten Mafia-Familien Siziliens. Moderation: **Tobias Gohlis**. Ort: Abaton Kino, Allende-Platz 3, 19.00 Uhr.

„Rodysee.“ Die 14. „Irrfahrt durch Literatur, Musik und Film“ präsentiert einen ganz sachlichen **Jens Harenberg** bei einem Glas Bier, der von unglaublichen Erlebnissen berichtet, zum Beispiel von den geheimnisvollen Zeichen im Kornfeld seines Vaters, von einem jungen Mann mit einem Metalldetektor oder einem Schamanen Künstler. Eine „Powerpredigt“ gibt **Referent Schoeps**. Veranstalter: Komet, Erichstr. 11, 21.00 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

Der Buchkünstler **Svato Zapletal** stellt seine neuen Werke vor. Veranstalter: Museum für Kunst und Gewerbe. Steintorplatz 1, 18.00 Uhr.

„Die Knebel von Mavelon.“ **Steffi v. Wolff** liest aus ihrem neuen Buch. Veranstalter: Hamburger Autorenvereinigung. Ort: Kammerspiele, Logensaal, Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr. Eintritt: 6.- Euro.

„Literatureuropa: Baltikum.“ Im Rahmen der Reihe liest **Katharina Schütz** Lyrik und Prosa aus der estnischen, lettischen und litauischen Literatur. Veranstalter: Goldbekhaus, KönigPR. Ort: Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9, 20.00 Uhr. Eintritt: 8.-/7.- Euro.

„Kafka trifft Ionesco.“ Das **Querquartett** präsentiert schräge Geschichten und groteske Dialoge in einer „Wort-Musik-Film-Collage“. Veranstalter: Theater NN, Hellkamp 68, 20.00 Uhr.

21. Freitag

Ausgezeichnet!

Verleihung des mit 15.000 Euro dotierten Italo-Svevo-Preises, den die Blue Capital GmbH, ein Unternehmen der HypoVereinsbank-Gruppe, unter der Schirmherrschaft von Kultursenatorin Karin von Welck, zum sechsten Mal vergibt. Ausgezeichnet wird in diesem Jahr die 1949 geborene Schriftstellerin Rosa Pock. Sie hat bisher fünf Prosabücher veröffentlicht, zuletzt „die hundekette, mein eigenes revier“ (2000) und „Eine kleine Familie“ (2004). Der Italo-Svevo-Preis wird von einem einzigen Juror vergeben, der von einem Kuratorium alljährlich neu gewählt wird. In diesem Jahr hatte der Schriftsteller **Urs Widmer** die Ehre. Im Literaturhaus spricht er eine Laudatio auf die Preisträgerin. Im Anschluss liest **Rosa Pock** aus ihren Werken. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt frei. Um Anmeldung unter Fax 040/2206612 oder per E-Mail an Ottmar.Schlueter@bluecapital.de wird gebeten.

Vattenfall Lesetage

Weitere Informationen und Kartenvorstellungen unter Telefon: 01801/638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage.

„Neue Leben“

Mit seinem Erzählband „Simple Stories“, der in der Tradition amerikanischer Short-Story-Größen die Wendezeit aus ostdeutscher Sicht erzählt und heute als „Klassiker der Gegenwartsliteratur“ gilt, wurde Ingo Schulze 1998 berühmt. Bis zum letzten Herbst hat sich dieser Schulze dann rar gemacht, um schließlich mit einem 800 Seiten umfassenden Roman zu überraschen. „Neue Leben“ heißt das umfassende Epos, das in Briefen an einen Jugendfreund, an seine Schwester und an eine unerreichbare Geliebte das Jahr 1990 im Leben des verhinderten Schriftstellers und angehenden Zeitungsredakteurs Enrico Türmer erzählt. Die Literaturkritik war sich über Schulzes Roman erwartungsgemäß uneinig: das Romanprojekt sei auf „hohem Niveau“ gescheitert, urteilte Martin Krumbholz in der „NZZ“, während Ursula März in der „Frankfurter Rundschau“ von einem „Geniestreich“ schwärmte. **Ingo Schulze** liest im Nachtasyl aus „Neue Leben“. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„Krimis aus Schweden.“ **Karin Alvtegen** liest aus ihrem Kriminalroman „Scham“, **Kjell Eriksson** aus seinem Roman „Die grausamen Sterne der Nacht“. Aus den deutschen Übersetzungen der Romane liest die Schauspielerin **Nina Petri**. Moderation und Übersetzung: **Anne Bubener**. Ort: SEB Bank, Valentinskamp 89-90, 19.00 Uhr.

Lyriknacht

Raphael Urweider liest aus seinem Gedichtband „Das Gegenteil von Fleisch“, **Lavinia Greenlaw** aus „Minsk“, **Silke Scheuermann** aus „Der zärtlichste Punkt im All“ und **Marcel Beyer** aus „Erdkunde“. Moderation: **Matthias Göritz**. Musik: **Silke-Eberhard-Quartett**. Ort: Sprechwerk, Klaus-Groth-Straße 23, 19.00 Uhr.

Pascal Mercier

„Nachtzug nach Lissabon.“ **Pascal Mercier** liest aus seinem Roman. Moderation: **Michael Jürgs**. Ort: Kulturgut, Gaußstraße 190, 20.00 Uhr.

22. Samstag

„Ich weiß“

Wie Gunter Gerlach das eigentlich macht, kann nur er selbst erklären: erst im Januar ist er mit seinem neuen Roman „Ich bin nicht“ durch die Hamburger Literaturprovinzen getingelt, und im April begibt er sich nun mit seinem neuen Roman „Ich weiß“ schon wieder auf Lesereise. Dabei sind seine Bücher ja kein Schmockes, den man mal so eben runtertippen könnte, nein, der Gerlach schreibt gehobene Literatur mit hohem Unterhaltungswert und sahnt dafür einen Literaturpreis nach dem anderen ab, ob den „Deutschen

Krimipreis“, den Literaturpreis „Der Storch“, den „Short Story Award“, den „MDR-Literaturpreis“ oder den „Friedrich Glauser Preis“. Und „Esslinger Bahnwärter“ darf er in diesem Jahr auch noch sein. In seinem neuen Roman erzählt er die Geschichte eines modernen Oblovov und Misanthropen, der am Leben kaum noch teilnimmt, bis ihn eine Wette aus seiner Lethargie weckt. Um was es genau geht, verrät **Gunter Gerlach** im Speicherstadtmuseum, wenn er „Ich weiß“ vorstellt. Veranstalter: Speicherstadtmuseum. St. Annen Ufer 1, 19.30 Uhr. Eintritt: 9.50 Euro.

Vattenfall Lesetage

Weitere Informationen und Kartenvorstellungen unter Telefon: 01801/638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage.

„Deutschland vor Ort.“ **Wilfried F. Schoeller** liest aus seinem Buch mit 32 Erkundungen deutscher Orte – von der Drosselgasse in Rüdesheim bis zur Kurischen Nehrung im ehemaligen Ostpreußen. Ort: Museum für Hamburgische Geschichte (Hörsaal), Holstenwall 24, 19.00 Uhr.

„Veras Tochter.“ **Elke Schmitter** liest aus ihrem Roman. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„Die schwarze Schlange.“ **Virginia Doyle** liest aus dem 3. Teil seiner St.-Pauli-Trilogie. Ort: Mandarin Kasino, Reeperbahn 1, 19.00 Uhr.

„Krimis aus Schweden.“ **Camilla Läckberg** liest aus ihrem Krimi „Der Prediger von Fjällbacka“ und **Arne Dahl** aus seinem Krimi „Rosenrot“. Lesung der deutschen Texte: **Sebastian Dunkelberg**. Moderation und Übersetzungen: Dagmar Mißfeldt. Ort: Fleethof, Stadthausbrücke 1-3, 19.00 Uhr.

Bella-Block-Nacht
Mitte der achtziger Jahre hat Doris Gercke eine Privatdetektivin erfunden, die inzwischen wohl fast jeder hierzulande kennt: Bella Block. In inzwischen zwölf Romanen ermittelt Bella Block, und seit 1994 läuft im ZDF die gleichnamige Krimireihe mit Hannelore Hoger als Polizistin in der Titelrolle. Hoger bezeichnet die beiden Figuren als Zwillingsschwestern: „Die eine ist im Buch geblieben, die andere ist zum Fernsehen gegangen.“ Über die beiden „Schwestern“ sprechen anhand von Text- und Filmbeispielen **Doris Gercke, Hannelore Hoger** und der Bella-Block-Experte **Thilo Wydra**. Moderation: **Peter Luley**. Zeise Kinos, Friedensalle 7-9, 19.00 Uhr. Eintritt: 7.50 Euro.

„Reisen im Licht der Sterne.“ **Alex Capus** liest aus seinem Buch über den „Schatzinsel“-Autor Robert Louis Stevensen und die Legenden um die Insel Samoa im Südpazifik, die als Insel der Piratenschätze gilt. Ort: Museumsdorf Volksdorf Im Alten Dorfe 46-48, 19.00 Uhr.

„Heimweh nach Nirgendwo.“ **Vesna Goldsworthy** liest aus ihrem autobiografischen Buch. Aus der deutschen Übersetzung liest **Victoria Trauttmansdorff**. Moderation und Übersetzungen: **Matthias Göritz**. Ort: KörberForum, Kehr wieder 12, 19.00 Uhr

23. Sonntag

Vattenfall Lesetage

Weitere Informationen und Kartenvorstellungen unter Telefon: 01801/638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage.

„Morde aus erster Hand.“ Die Kriminalhauptkommissare **Norbert Horst** und **Volker Uhl** lesen aus ihren Kriminalromanen „Todesmuster“ und „Die erste Leiche vergisst man nicht“, begleitet von der Oberstaatsanwältin **Gabriele Wolff**, die aus ihrem Krimi „Ein dunkles Gefühl“ lesen wird. Moderation: **Tobias Gohlis**. Ort: Kulturgut Gaußstraße, Gaußstraße 190, 19.00 Uhr.

„Mord am Bosphorus.“ **Hülya Özkan** liest aus ihrem Kriminalroman. Ort: Polizeikommissariat 12, Klingberg 1, 19.00 Uhr.

„Gnadenfrist.“ Der 1971 geborene niederländische Schriftsteller **Arnon Grünberg** liest aus seinem Roman, der die Geschichte eines Mannes erzählt, dessen wohlgeordnetes Leben unvermittelt aus den Fugen gerät, als die schöne Studentin Malena der Trägheit seiner Existenz ein Ende bereitet. Was wie eine große Liebe beginnt, endet jedoch in einem Desaster. Moderation: **Matthias Göritz**. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„My one and only love“



Gilad Atzmon

Der international bekannte Jazzmusiker **Gilad Atzmon**, 1963 in Jerusalem geboren, lebt seit 1994 im Londoner Exil. Sein zweiter Roman „My one and only love“ ist eine bissige Satire auf die israelische Politik und Kultur. Im Anschluss an die – kurze – Lesung spielt Atzmons „Orient House Ensemble“. Moderation und Übersetzung: **Knut Benzner**. Ort: Mandarin Kasino, Reeperbahn 1, 19.00 Uhr.

„Der Tag, an dem ich Weltmeister wurde.“ **Peter Lohmeyer** liest aus der autobiographischen Erzählung von F. C. Delius über das legendäre Endspiel der Fußballweltmeisterschaft Deutschland gegen Ungarn in Bern 1954. Veranstalter: Komödie Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstr. 13, 11.30 Uhr. Eintritt: 18.- Euro.

„Geschichten vom Herrn Keuner.“ Die Schauspielerin **Ingeborg Ottmann** liest aus Werken von Bertolt Brecht, musikalisch begleitet von **Georgia Hoppe**. Veranstalter: Theater NN, Hellkamp 68, 20.00 Uhr.

„Reiters Ruhm.“ Die Schreibwerkstatt in kleiner Runde bietet Autorinnen und Autoren die Möglichkeit, eigene Texte vorzustellen. Wer selbst einen Text lesen möchte, sollte sich frühzeitig vorher anmelden. Leitung: **Dagmar Reichardt**. Veranstalter: Writers' Room, Stresemannstr. 374 E, 16.30 Uhr. Eintritt frei. (Nähere Informationen und Anmeldung für die Textvorstellungen unter Tel.: 040/898253.)

„Das Hitler-Ei.“ Die Journalistin und Autorin **Monika Buttler** liest aus ihrer Autobiographie. Veranstalter: New Generation. Ort: NewLivingHome, Julius-Vosseler-Str. 40, 16.00 Uhr. Eintritt frei.

„Gezeitenwechsel.“ Die Herausgeberin **Krimhild Stöver** präsentiert ihre Anthologie, die Autoren **Robert Mahler** und **Heiko van Dieken** lesen ihre Anthologiebeiträge. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus, Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

24. Montag

Vattenfall Lesetage

Weitere Informationen und Kartenvorstellungen unter Telefon: 01801/638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage.

„Palette revisited. Eine Kneipe und ein Roman.“ **Jan-Fredrick Bandel, Lasse Ole Hempel** und **Thomas Meinecke** lesen aus dem Buch über Hubert Fichte, im Anschluss wird der Film „Palette revisited“ gezeigt. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„Die Vermessung der Welt.“ **Daniel Kehlmann** liest aus seinem gefeierten Bestseller über eine fiktive Begegnung des Naturforschers Alexander von Humboldt mit dem Mathematiker Carl Friedrich Gauß. Ort: Kampnagel, Jarrestr. 20, 20.00 Uhr. Eintritt: 7.50 Euro.

„Farbfilter.“ **Lena Blaudez** liest aus ihrem Kriminalroman. Ort: Gemäldewerk, Große Elbstraße 58, 19.00 Uhr.

„Fremdkörper.“ **Renate Kampmann** liest aus ihrem Krimi über den Fund einer mumifizierten Leiche auf dem Dachboden eines Eimsbütteler Mietshauses. Im Anschluss findet eine Führung durch das Institut für Rechtsmedizin statt. Ort: Institut für Rechtsmedizin, Butenfeld 34, 19.00 Uhr.

„Die Einsamkeit des Astronomen“ Für die Leser der Bücher von Ulrich Woelk ist Frank Zweig ein alter Bekannter. Als junger Mann und angehender Physiker hat er sich in Woelks Debüt „Freigang“ in eine ödpale Wahnvorstellung geflüchtet und ist in die geschlossene Abteilung einer psychiatrischen Klinik eingeliefert worden. „Ich habe meinen Vater umgebracht“: So begann der Roman aus dem Jahr 1990, mit dem Woelk damals als Shooting star der jungen Literatur gefeiert wurde. Seitdem hat er fünf weitere Romane, ein Theaterstück und eine Erzählung veröffentlicht, und jetzt, fünfzehn Jahre nach dem Erscheinen seines hochgelobten Debüts, hat er seinen Ich-Erzähler von damals wiederbelebt. Frank Zweig, der in der Provence als Astrophysiker arbeitet, kehrt nach dem Tod des Vaters in sein Elternhaus zurück. Die Erinnerungen überfallen ihn, Bruchstücke aus der Vergangenheit tauchen auf, und auch seine Zukunft steht auf dem Spiel: Was hat er mit der Zerstörung von astronomischen Geräten im Wert von drei Millionen Euro zu tun? Im Planetarium liest **Ulrich Woelk** aus seinem neuen Roman. Ort: Planetarium, Hindenburgstraße 1, 19.30 Uhr. Eintritt: 7.50 Euro.

Väter und Söhne

Thomas Lang



„Am Seil“, besser, in den Seilen hängen sie beide, Vater und Sohn. Der eine, ein alter kranker Mann, denkt in den nicht enden wollenden Tagen und Nächten im Altersheim nur daran, Schluss zu machen. Der andere, ein abgehalfterter Fernsehmoderator, glaubt, nach dem Unfalltod der Geliebten nicht noch tiefer fallen zu können. Auch er würde am liebsten aus dem Leben scheiden, hätte er nicht das Gefühl, vorher noch etwas erledigen zu müssen. Als sich die beiden Männer nach zehn Jahren wieder begegnen, löst sich ihr lebenslanger Konflikt in einem überraschenden Finale. **Thomas Langs** literarische Inszenierung dieser Begegnung von Vater und Sohn wurde im letzten Jahr mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. Den „Mara-Cassens-Preis“ für seinen ersten Roman erhielt **Matthias Göritz** für seinen Roman „Der kurze Traum des Jakob Voss“, der davon erzählt, wie der Lebenstraum des Vaters vor den Augen des pubertierenden Sohns scheidet. Im Warburg Haus lesen die beiden Autoren aus ihren ausgezeichneten Romanen. Moderation: **Shelly Kupferberg**. Ort: Warburg Haus, Heilwigstraße 116, 19.00 Uhr.

„Das Fell der Forelle.“ Der in Paris lebende Schriftsteller Paul Nizon ist ein Meister der literarischen Selbsterfindung. Sein liebenswerter und hoffnungslos aus der Zeit gefallener neuer Held heißt Stolz und behauptet, einer Luftakrobatenfamilie zu entstammen. Gerade einer peinigen Beziehung entronnen, versucht er – obschon ein Freund der Frauen –, eine neue Liaison zu vermeiden. **Paul Nizon** liest im Bucerius Kunst Forum aus seinem Roman. Moderation: **Wend Kässens** (NDR). Ort: Bucerius Kunst Forum, Rathausmarkt 2, 20.00 Uhr.

„Einmal Hans mit scharfer Soße.“ **Hatice Akyün** liest aus ihrem Roman. Ort: Das Hamam, Feldstraße 3, 19.00 Uhr.

„Ein bunter Flecken am Kaftan.“ **Hanjo Kesting** präsentiert sein neues Buch mit „Essays zur deutsch-jüdischen Literatur“. Veranstalter: Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.30 Uhr. Eintritt: 6./4.- Euro.

„Business Class.“ **Nina Petri** und **Gustav Peter Wöhler** lesen aus Martin Suters satirischem Karriereleitfaden. Veranstalter: Buchhandlung Heymann. Ort: Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 20.00 Uhr. Eintritt: 10.- Euro.

„Mit Kant und Körperbildung gegen Hitler? Die Lebensreformgruppe im Dritten Reich.“ Vortrag von **Prof. Mark Roseman**. Moderation: **Dr. Michael Wildt**. Veranstalter: Institut für Sozialforschung, Mittelweg 36, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

Autorinnen und Autoren des **Fachbereichs Slavistik** der Universität Hamburg lesen eigene Texte. Veranstalter: Mathilde Literaturbar, Bornstr. 16, 20.15 Uhr. Eintritt: 3.50 Euro.

25. Dienstag

Vattenfall Lesetage

Weitere Informationen und Kartenvorstellungen unter Telefon: 01801/638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage.

„Sturmflut“



Seit ihrem Welterfolg mit dem Roman „Erst grau, dann weiß, dann blau“ ist die niederländische Schriftstellerin Margriet de Moor auch hierzulande mit noch jedem Roman auf einen der vorderen Plätze in den Bestsellerlisten gebucht. Und auch ihr neuer Roman „Sturmflut“, dem der Ruf vorausgeht, ihr bisher bestes und literarisch ambitioniertestes Prosastück zu sein, wird in Deutschland mühelos ein ganz großes Lesepublikum finden. Zum Ausgangspunkt hat de Moors Roman eine banale Alltagsbegebenheit: Für ein Wochenende tauschen die Schwestern Lidy und Armanda die Rollen – während Lidy das Patenkind Armandas in Zeeland besucht, hütet Armanda die zweijährige Tochter ihrer Schwester und geht mit deren Mann auf eine Party. Womit beide nicht gerechnet haben, ist eine verhängnisvolle Sturmflut, die am 1. Februar 1953 in den Niederlanden das Leben von fast 2000 Menschen fordert. Lidy wird in der Sturmflut ums Leben kommen, während Armanda ihren Schwager heiratet und das Leben ihrer Schwester weiterführt. Schon mit dem niederländischen Titel „De verdrunkene“ wird deutlich, dass es in diesem Roman weniger um vordergründige Dramatik geht, als um die Hilflosigkeit, mit der wir uns im Leben arrangieren müssen, wenn irgendein Zufall oder eine Schicksalsmacht es so für uns bestimmt. **Margriet de Moor** liest im Literaturhaus aus ihrem in der Kritik gefeierten spannenden Roman „Sturmflut“. Moderation: **Martin Lüdtke**. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr.

„Ich küsse Sie tausendmal.“ **Petra Oelker** liest aus ihrem Buch über das Leben der Eva Lessing. Allee Theater, Max-Brauer-Allee 76, 19.00 Uhr.

„Wie ich in Ludwig Richters Brautzug verschwand.“ **Thomas Rosenlöcher** liest aus seiner phantastisch-satirischen Liebeserklärung an die „Dresdner Lebensweise“. Ort: Hotel Wedina, Gurlittstraße 23, 19.00 Uhr.

„Sauberer Abgang.“ **Anne Chaplet** liest aus ihrem Kriminalroman. Ort: Kulturpalast, Musikclub im Wasserbunker, Öjendorfer Weg 30a, 19.00 Uhr.

„Süddeutsche Ermittlungen.“ **Oliver Bottini** liest aus „Im Sommer der Mörder“, **Wolfgang Schorlau** aus „Das dunkle Schweigen“. Moderation: **Volker Albers**. Ort: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40, 19.00 Uhr.

In weiter Ferne so nah

Michal Hvorecky liest aus „City: Der unwahrscheinlichste aller Orte“, der Vision einer globalisierten und zerrissenen Welt, **Martin Amanshauser** aus seinem Roman „Alles klappt nie“, der im Österreich des Jahres 2020 spielt, wo eigentlich alles beim Alten ist, nur dass der Industrielle Frank Stronach seinen Magna-Konzern ins Weltall ausgedehnt hat. Moderation: **Nina Diezemann**. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„Ausflug nach Afrika“

Die Gegend um das badisch-katholische Meßkirch und die Bodenseeregion bilden den landschaftlichen Hintergrund der in **Arnold Stadlers** „Ausflug nach Afrika“ versammelten fünf Erzählungen über das Fernweh und das Reisen. Im Haus der Patriotischen Gesellschaft stellt Stadler sein Buch vor. Veranstalter: Haus der Patriotischen Gesellschaft von 1765, Trostbrücke 4-6, 19.30 Uhr.

„Hamburg ist Slamburg.“ Poetry-Slam für alle Verseklöpfer, Poetessen, PENSIONÄRE und Performancer. Lesezeit: 5 Minuten. Das Publikum kürt die besten Texte. Wie immer mit Oden, Tiraden, Special Guests und Musik von **DJ Blume**. Moderation: **Hartmut Pospiech** und **Tina Uebel**. Veranstalter: Molotow. Spielbodenplatz 5, 21.00 Uhr. Eintritt: 3.50 Euro.

Stefanie Burkart und **Helmut Gentsch** lesen aus Briefen und Tagebüchern von Robert Schumann, Clara Wieck und Johannes Brahms. Veranstalter: Mathilde – Literatur und Café. Bogenstr. 5, 20.15 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

„Migrationsgeschichten gestern und heute.“ **Reimer Dohrn** liest aus der Geschichte über die Flucht einer Familie aus dem jüdischen Ghetto in Galizien nach Amerika Anfang des 19. Jahrhunderts; **Arian Taleban** liest Passagen aus ihrem Buch „Weltreise ohne Pass“. Im Anschluss diskutieren die Autoren mit dem Publikum über Migration in der Vergangenheit und heute. Veranstalter: Goldbekhaus, HÖB. Ort: Bücherhalle Winterhude, Winterhuder Marktplatz 6, 18.00 Uhr. Eintritt: 2.- Euro.

„Schönheit vergeht, Hektar besteht.“ **Ina Müller** singt und liest op platt, begleitet vom „Spardosenterzett“. Veranstalter: St. Pauli-Theater. Spielbodenplatz 29, 20.00 Uhr. Eintritt: 15.30 bis 32.90 Euro. (Weitere Vorstellungen: 27.-29.4., jew. 20.00 Uhr.)

26. Mittwoch

Vattenfall Lesetage

Weitere Informationen und Kartenvorstellungen unter Telefon: 01801/638767 (Ortstarif) oder unter www.vattenfall.de/lesetage.

„Abseits.“ **Rainer Moritz** liest aus seinem Fußballbuch. Ort: AOL-Arena, VIP-Bereich, Sylvesterallee 7, 19.00 Uhr.

„Liebe auf Finnisch.“ **Johanna Sinisalo** liest aus ihrem Roman „Troll. Eine Liebesgeschichte“ und **Daniel Katz** aus seinem Roman „Treibholz im Fluß“. Aus den deutschen Übersetzungen liest **Rainer Strecker**. Moderation: **Paul Kersten**. Übersetzungen: **Angela Plöger**. Ort: Royal Theater, Am Holstenwall 19, 19.00 Uhr. Eintritt: 7.50 Euro.

„Sternloser Himmel.“ **Dietmar Schönherr**, der im Zweiten Weltkrieg zum ersten Mal vor der Kamera stand, später Architekt studierte, bevor er wieder als Schauspieler arbeitete und zu einem der ersten Talkmaster der Bundesrepublik wurde, liest aus seinem autobiografischen Roman. Ort: Hamburger Kammerspiele, Logensaal, Hartungstraße 9, 20.30 Uhr.

„Heiliger Zorn.“ **Richard Morgan** liest aus seinem SF-Roman, der im Jahr 2500 spielt. Den deutschen Text liest **Thomas Linke**. Moderation und Übersetzungen: **Sascha Mamczak**. Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor, 19.00 Uhr.

„Der Weltensammler“

Er beherrschte 25 Sprachen, galt als furchtlos, neugierig, vorurteilsfrei, und er war besessen von der Idee, neue Welten kennen zu lernen: Sir Richard Burton, der als erster Europäer über seine heimliche Pilgerfahrt nach Mekka und Medina im Jahr 1853 schrieb, der später in Afrika nach der Quelle des Weißen Nils suchte und seine Karriere als Offizier in Indien begonnen hatte. Es ist kein Wunder, dass sich ausgerechnet der 1965 geborene Ilja Trojanow durch die Biographie dieses ungewöhnlichen Menschen des 19. Jahrhunderts zu seinem in diesem Frühjahr erschienenen Roman „Der Weltensammler“ hat inspirieren lassen. Trojanow ist selbst ein stets Reisender und zu Hause in aller Welt. Geboren wurde er in Bulgarien, in Kenia ist er aufgewachsen, heute lebt er in Südafrika, auf Deutsch schreibt und publiziert er. In der Sternwarte Bergedorf stellt **Ilja Trojanow** seinen spannenden Abenteuerroman über Richard Burton vor. Moderation: **Tobias Gohlis**. Ort: Sternwarte Bergedorf, Gojenbergsweg 112, 19.00 Uhr.

Karriere, Kinder, Trallala

Viele Bücher sind zu diesem Thema erschienen, einige so brisant wie intelligent, manch andere mit heftiger Drift in die Nonsensefalle, wobei all diese Publikationen verbindet, dass sie nahezu folgenlos bleiben. Wenn es ums Kinderkriegen geht, sind die Deutschen so störrisch, als wären sie ein Volk aus Eseln: der Abwärtstrend der Geburtenrate ist ungebrochen, das System der Kleinkinderbetreuung und das Bildungssystem sind nach wie vor weit von der nachhaltigen Reform entfernt, die nationale wie internationale Experten schon seit Jahren empfehlen. Von drei starken Frauen kann man sich einmal mehr erklären lassen, was sich in der Gesellschaft und Politik ändern müsste: **Viola Roggenkamp** stellt ihr Buch „Frau ohne Kind“ vor, **Susanne Gaschke** erklärt mit ihrem Buch „Die Emanzipationsfälle“ einmal mehr, warum es gerade für hochgebildete Frauen, die ambitionierte Karriereziele verfolgen, besonders schwer ist, einen Kinderwunsch zu realisieren, und **Barbara Sichtermann** erzählt mit ihrem Buch „Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs“ von der Konstitution des starken Geschlechts, nachdem sie die Emanzipation der Frauen kalt erwischt hat. Ort: Zentralbibliothek, Hühnerposten 2, 20.00 Uhr.

„Töchter des Euphrat.“ **Saliha Scheinhardt** liest aus ihrem Roman über den Bau einer gigantischen Staudammanlage im Euphratgebiet, mit dem die Überflutung von alten Städten und Dörfern und die Vertreibung zahlreicher Menschen verbunden ist. Moderation: **Jana Halamickova**. Veranstalter: Literaturzentrum. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 6.-/3.- Euro.

„Verteidigung der Himmelsburg“

Der in Berlin lebende Autor **Sebastian Orlac** liest aus seinem Romandebüt. Veranstalter: Cohen + Dobernigg Buchhandel. Sternstr. 4, 21.00 Uhr. Eintritt: 6.- Euro.

27. Donnerstag

„Warum du mich verlassen hast“

Als Literaturkritiker kennt man Paul Ingendaay schon seit Jahren, er lebt als Kulturkorrespondent der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ in Madrid, wurde mit dem renommierten Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet – und nun mit seinem Romandebüt für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Das wäre höchst bemerkenswert, gälte in Deutschland nicht das Vorurteil, dass Kritiker keine guten Romane schreiben können. „Paul Ingendaays literarisches Debüt ist,“ wenn man dem „Deutschlandradio“ glaubt, „nun geeignet, dieses Vorurteil zu entkräften“. In seinem Roman erzählt er in einer „ungemein und uneingeschränkt schönen, musikalischen, melancholischen und lyrischen Prosa“ (Westdeutsche Zeitung) vom Erwachsenwerden des 15-jährigen Markos, der in einem katholischen Internat lebt, wo ihn die drei wesentlichen Dinge im Leben eines „fühlenden Mannes“ davon abhalten, dem altersgemäßen Nihilismus zu verfallen: Mädchen, Bücher und Gott. Das scheint genau jene Mischung aus Lebenslust und Geistesgabe zu sein,

die der Literaturkritik hierzulande schmeckt: „Ein neuer Törleß ist geboren, großartig“, jubelte ein Kritiker der „Kulturküche“. Und für die Lesung mit **Paul Ingendaay** im Literaturhaus verspricht Rainer Moritz, dass „trauriger und froh machender, seit J. D. Salinger niemand mehr über die wundersame Zeit des Erwachsenwerdens geschrieben hat“. Moderation: **Maïke Schiller**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 6.50/4.- Euro.

„Nachrichten aus einem unbekanntem Universum“

Mit seinem Öko-Thriller „Der Schwarm“ hat Frank Schätzing ein Millionenpublikum mit einem Weltuntergangsszenario unterhalten, das Meeresbiologen zwar im Reich moderner Märchen und Sagen sehen, doch der Bestseller ist auch ein Fundus populärwissenschaftlicher Beschreibungen der vielen Rätsel und Überraschungen, die sich auch für die aufgeklärte Wissenschaft noch in den unendlichen Weiten der Ozeane verbergen. Nur ein Zehntel der Weltmeere ist bisher halbwegs erforscht, vor allem der Meeresboden der Tiefsee gilt als weitgehend unbekanntes Gebiet. Frank Schätzing erzählt in einem im März erschienenen Sachbuch nun die Geschichte der Ozeane und ihrer vielen Bewohner, von der Beziehung der Menschen zu den Meeren und von allen in der Wissenschaft bis heute offenen Fragen über ein Ökosystem, das zwei Drittel der Erde umfasst. In einer multimedialen Präsentation stellt **Frank Schätzing** seine „Nachrichten aus einem unbekanntem Universum“ vor. Veranstalter: Buchhandlung Heymann. Ort: Altonaer Theater, Museumstr. 17, 20.00 Uhr. Eintritt: 10.- Euro.

„Von Wurzeln und Flügeln.“

Die Schriftstellerin, Künstlerin und Zauberkundige **Luisa Francia** liest aus ihren Büchern. Veranstalter: Filmkunsttheater Magazin. Fiefstücken 8a, 19.30 Uhr. Eintritt: 13.- Euro.

„Die Ballade vom Zuchthaus zu Reading.“ **Dominique Cvek** rezitiert das berühmte Gedicht von Oscar Wilde. Veranstalter: HosenStall – New Art Off Gallery & Kultur. Ellmenreichstr. 28, 20.00 Uhr. Eintritt: 7-/5.- Euro.

„Gartenlust des Barock.“ **Vera Rosenbusch** führt durch den einst bedeutendsten Barockgarten in Jersbeck, der in seinen Grundstrukturen bis heute noch gut erkennbar ist und rezitiert Gedichte. Veranstalter: Hamburger Literaturreisen. Treffpunkt: Jersbeck, Bushaltestelle vor dem Restaurant „Zum Fasanenhof“, 14.00 Uhr. Teilnahmebeitrag: 7.- Euro. (Weitere Führung und Lesung: 29.4., 14.00 Uhr.)

„Gottfried Benns expressionistische Gedichte. Ein Goethe-Zitat im erotischen Kontext.“ Vortrag und Diskussion mit **Joachim Dyck**. Moderation: **Hans-Norbert Hoppe**. Veranstalter: Literarisches Café im Christianeum. Otto-Ernst-Str. 34, 20.00 Uhr.

28. Freitag

„Mysterien.“ **Klaus Pohl** liest aus dem Roman von Knut Hamsun, der die seltsame Geschichte von Johan Nilsen Nagel erzählt, der eines Tages eine norwegische Kleinstadt durcheinander bringt. Veranstalter: Fleetstreet. Admiralitätstr. 71, 21.00 Uhr. Eintritt: 6.-/4.- Euro.

„Der zehnte Drache.“ **Holger Biedermann** liest aus seinem Kriminalroman, musikalisch begleitet vom **Rotenbek Trio**. Veranstalter: Speicherstadtmuseum. St. Annen Ufer 1, 19.30 Uhr. Eintritt: 9.50 Euro.

29. Samstag

„Sprich langsam, Türke!“

Deutsch-türkische „Diskurse“, gefühlte Vorurteile und kebab-gestahlte Gemeinsamkeiten zwischen Muselmanen und Teutonen stehen auf dem Programm, wenn **Kerim Pamuk** und **Murat Sözer** erstmals das Hörbuch zu Pamuks gefeiertem Erzählband über das deutsch-türkische Zusammenleben präsentieren. Pamuk liest, und Murat Sözer rappt die eigens für das Hörbuch komponierten Songs. Veranstalter: Goldbekhaus. Moorfuhrweg 9, 20.00 Uhr. Eintritt: 10.-/8.50 Euro.

„Harburger Auslese.“ Im Rahmen der Reihe liest **Birgit Rabisch** aus ihrem Roman „Die schwarze Rosa“. Veranstalter: Kulturwerkstatt Harburg. Harburger Schloßstr. 23, 16.00 Uhr. Eintritt: 3.- Euro.

Die Literaturkantine. Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind zu einem Austausch in zwangloser Runde eingeladen. Zum Jour fixe spricht **Reimer Eilers**, Vorsitzender des VS in Hamburg, über den „Markt für Manuskripte“, über die „neuen Honorarvereinbarungen mit den Verlegern“, gibt Honorarempfehlungen für Lesungen und spricht über das Urheberrecht für Autoren. Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg, Ver.di. Ort: Kulturhaus Eppendorf, Raum 3, Martinistr. 40, 11.00 Uhr. Eintritt frei.

30. Sonntag

Kaffee. Satz. Lesen



Foto: Bernhard Reul

Sebastian Orlac

Zur 30sten Ausgabe, nach fast 3000 Besuchern und über 100 Autorinnen und Autoren, die bei dem monatlichen Leseevent in Hamm aufgetreten sind, bietet das „Kaffee. Satz. Lesen“ in diesem Monat ein hochkarätiges Jubiläumprogramm: Aus Berlin kommt **Sebastian Orlac**, der aus seinem neuen Roman „Verteidigung der Himmelsburg“ lesen wird; die Hamburger Autorin **Mareike Krügel** liest aus ihrem Roman „Die Tochter meines Vaters“; **Arne Rautenberg** kommt aus Kiel angereist, um neue Texte zu lesen; der Hannoveraner Poetry-Meister **Mirko Buchwitz** stellt live seine neue Hör-CD vor; und vom Hamburger Forum junger Autoren ist **Wiebke Spannuth-Maginness** zu Gast. Veranstalter: Rederei Hamburg (www.redereihamburg.de). Ort: Baderanstalt, Hammer Steindamm 62, im Hinterhof, 5. Stock, 16.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Das Sternbild versingt“

Der Schweizer Lyriker und Performancekünstler **Christian Uetz** präsentiert seinen neuen Gedichtband. Veranstalter: Literaturhaus. Ort: Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 17.00 Uhr. Eintritt frei.

„Der Funke.“ **Dieter Schütt**, seit fast vierzig Jahren Herausgeber „des kleinsten Hamburger Zentralorgans“, erzählt Anekdoten, liest aus dem „Funken“ und zeigt seinen Dokumentarfilm „Klassenkampf“ über die Maidemonstrationen zwischen 1970 und 1975. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

„Haiku – Das japanische Kurzgedicht.“

Vortrag von **Stefan Wolfschütz**. Veranstalter: Museum für Kunst und Gewerbe. Steintorplatz 1, 12.00 Uhr. ■

Web-Lesungen

www.weblesungen.de
www.literaturinhamburg.de

Autorinnen und Autoren aus dem Raum Hamburg stellen sich mit Lese-Beiträgen von vier bis fünf Minuten Länge auf der Website von „Literatur in Hamburg“ vor. Zusätzlich gibt es biographische und bibliographische Angaben sowie ein Bild der Vortragenden. Die Web-Lesungen werden von Rüdiger Käbner im Auftrag der Kulturbehörde Hamburg organisiert. Im April stehen folgende Lesungen auf dem Programm:

1.4. – 3.4. **Michael Weins** liest seine Erzählung „Wellen“.

4.4. – 10.4. „Terrain vague.“ **Edith Dühl** liest Gedichte.

11.4. – 17.4. **Susanne Amatosero** liest ihren Text „Dromedarski“.

18.4. – 24.4. **Esther Váci** liest ihren Text „Gedanken für M“.

25.4. – 30.4. **Brigitte Sandberg** liest ihre Kurzgeschichte „Der Banker“. ■

Literatur in Hamburg

Dieter Forte

David Foenkinos

Paul Nizon

Margriet de Moor

Sibylle Lewitscharoff

Paul Ingendaay

Ulrich Woelk

Ilja Trojanow

Ingo Schulze

Thomas Lang

Vattenfall-Lesetage

April 2006

April

Veranstaltungen

1. Samstag

„Reise nach Jerusalem oder 131 Tage warten auf Grünstein.“ In einer szenischen Lesung präsentiert die in Berlin lebende Schauspielerin und Autorin **Miriam Sachs** ihren neuen Roman. Regie: **Nina Selchow**. Veranstalter: Kammerspiele. Logensaal, Hartungstr. 9-11, 20.30 Uhr. Eintritt: 13./-10.- Euro. (Weitere Vorstellungen: 2., 29., 30.4., 20.30 Uhr.)

„Heimreise.“ **Brigitte Wellner** liest Gedichte. Veranstalter: Theater Washingtonallee 42, 20.00 Uhr.

„Der lachende Jesus.“ **Katharina Schütz** liest aus dem Buchprojekt von Meg Wegers-Stamer. Veranstalter: Phantasie-Werkstatt. Brockmannsweg 3a, 19.00 Uhr. Eintritt frei.

2. Sonntag

„Die Welt ist ein Fußball“ Der Lyriker und Essayist **Hadayatullah Hübsch**, einst Mitglied der legendären Kommune I, heute Imam der Ahmadiyya-Moschee in Frankfurt, bereitet mit neuen Gedichten auf die Fußball-Weltmeisterschaft vor. Zur Lesung zeigt **Anne-Elisabeth SeEVERS** Beispiele ihre islamischen Ornamentmalerei. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

„Vom richtigen Gebrauch des Mundes.“ **Nicole Heesters** und das **Duo Leccornia** präsentieren ein „literarisches Menü in fünf Gängen“. Veranstalter: Komödie Winterhuder Fährhaus. Hudtwalckerstr. 13, 11.30 Uhr. Eintritt: 18.- Euro.

„Hamburg – ein Wintermärchen.“ Zum Heinejahr führen **Vera Rosenbusch** und **Lutz Flörke** durch „bekannte und weniger bekannte Straßen der Innenstadt“, lesen aus Werken von Heine, Claudius und Lessing und referieren die Bezüge der Dichtergenies zu Orten in Hamburg. Veranstalter: Hamburger Literaturreisen. Treffpunkt: Heine-Denkmal, Rathausmarkt, 14.00 Uhr. Teilnahmebeitrag: 7.- Euro.

„Plattdeutscher Nachmittag.“ **Silke Frakstein** liest Geschichte op platt, begleitet von **Hildegard Berschneider** mit dem Akkordeon. Veranstalter: Blinden- und Sehbehindertenverein. Kulturhaus Lurup, Binsensort 24, 15.30 Uhr.

3. Montag

„Heinrich Heine und Ludwig Börne: Das Zerwürfnis von Moral und Kunst.“ Im Rahmen der Reihe „Heine lebt“ lesen **Frank Arnold**, **Friedhelm Ptok** und **Ursula Illert** aus den Werken von Heine und Börne. Einführung: **Hanjo Kesting**. Moderation: **Dr. Theo Sommer**. Veranstalter: ZEIT-Stiftung, Patriotische Gesellschaft. Ort: Auditorium Maximum der Bucerius Law School, Jungiusstr. 6, 10.00 Uhr. Eintritt frei.

„Stücke auf halbem Weg zur Bühne“

Am 22. April findet im Thalia-Theater die Premiere des Stücks „Die schmutzigen Hände“ von Jean Paul Sartre statt, das die Frage nach der Entscheidungsfreiheit, dem Engagement und der Verantwortlichkeit des Einzelnen in einer gesellschaftlichen Krisensituation thematisiert. Im Vorfeld der Premiere diskutieren **Andreas Kriegenburg** (Regie), **Ricarda Beilharz** (Bühne), **Claus Caesar** (Dramaturgie) und Mitglieder des Ensembles über die Neuinszenierung. Moderation: **Ursula Keller**. Veranstalter: Opera Stabile. Kleine Theaterstraße, 20.00 Uhr. Eintritt: 7.- Euro.

„Die Staatsbedürftigkeit der Gesellschaft. Wohlfahrtsgewährung, Mittelschichtner-rosität und die politische Ordnung des Sozialen.“ Vortrag von **Berthold Vogel**. Veranstalter: Institut für Sozialforschung. Mittelweg 36, 20.00 Uhr. Eintritt frei.

„Glückssucher.“ **Brigitte Blobel** liest aus ihrem im letzten Herbst erschienenen Roman. Veranstalter: Hamburger Autorenvereinigung. Ort: Handwerkskammer, Bauhüttenaal, Holstenwall 12, 19.30 Uhr. Eintritt 6.- Euro (Um Anmeldung unter Tel. 040/18887363 oder Fax: 040/418051) wird gebeten.

„St. Pauli – Streifzüge auf dem Kiez.“ **Frank Göhre**, **Jutta Heinrich**, **Birgit H. Hölscher**, **Renate Langgemach** und **Gudrun Hammer** lesen aus dem neuen Buch mit Impressionen aus Hamburgs bekanntesten Stadtteil. Veranstalter: Literaturzentrum. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 6./-3.- Euro.

4. Dienstag

Nachrichten aus dem Jenseits Mit dem verrückten Herrn Pong, der es sich in den Kopf gesetzt hat, die Welt zu retten, hat die in Berlin lebende Autorin Sibylle Lewitscharoff 1998 nicht nur den Ingeborg-Bachmann-Preis gewonnen, sondern auch zahllose Leser in ein aberwitziges Universum gelockt, dessen genauestens dargelegte Einzelaspekte in einem abenteuerlichen Fortpflanzungswahn gipfeln. An dem leidet Montgomery Cassini-Stahl, die Hauptfigur ihres 2003 gefolgten Romans, keineswegs. Der stürzt sich in die eher platonische Neubearbeitung des Stückes „Jud Süß“ und stirbt plötzlich und unerwartet, was einen ehemaligen Mitschüler dazu bringt, Cassinis Leben zu resumieren. Mit einer ähnlichen Erzählfigur arbeitet die mit dem „Ingeborg-Bachmann-Preis“ ausgezeichnete Autorin auch in ihrem neuen Roman „Consummatus“. Ein moderner Orpheus, Ralph mit „ph“ Zimmermann, sitzt da im Café Rösler in Stuttgart, betrinkt sich und lässt die Stationen seines Lebens Revue passieren. Vor allem erinnert er sich an die drogensüchtige Underground-Sängerin Joey, mit er ihn eine große Liebe verband und deren Tod er ungewollt verschuldet hat, was ihn vor lauter Sehnsucht schließlich selbst ins Jenseits gebracht hat. Mit der Verpflichtung, Bericht aus dem Totenreich zu erstatten, wurde er von dort allerdings wieder zurückgeschickt. Seitdem sind die Toten um ihn, seitdem rätselt er daran herum, was sich ihm im Jenseits offenbart hat: kluge Tiere, zaghafte Tote, die eine Schleuse meiden, hinter der

man Jesus lachen hört. Selbst im Café halten sich die Toten in seiner Nähe auf: Andy Warhol, Jim Morrison und Edie Sedgwick sind mit von der Partie, die Eltern auch und natürlich seine Geliebte. Im Literaturhaus liest **Sibylle Lewitscharoff** aus ihrer in der Kritik gefeierten großen Lebensbeichte und Totenklage. Moderation: **Marius Meller**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 6.50/4.- Euro.

„Die Habenichtse“



Katharina Hacker

Mit ihrem begeistert aufgenommenen Debütroman „Der Bademeister“ eroberte Katharina Hacker vor einigen Jahren ein großes Lesepublikum. Nach ihrem Roman „Eine Art Liebe“ ist im März ihr dritter Roman „Die Habenichtse“ erschienen, in dem sie von Jakob und Isabelle, erzählt, die sich am 11. September 2001 auf einer Party in Berlin in einander verlieben. Sie heiraten und bekommen die Chance, nach London zu ziehen, wo Jakob – Schicksal? Zufall? – eine Stelle in einer Anwaltskanzlei antritt, die eigentlich für einen Kollegen vorgesehen war, der bei den Anschlägen auf das World Trade Center umgekommen ist. Die beiden haben alles, was ein junges Paar braucht, und doch gerät ihr Leben völlig aus den Fugen. Von einem „Roman wie Valium“, der seine Leser „mit langen, kommaschweren Sätzen“ betäubt, schreibt ein so gar nicht begeisterter Kritiker auf „Kulturnews.de“, während der Verlag „meisterhafte“ Prosa verspricht. Da hilft nur, sich im Café Libresso, wo **Katharina Hacker** aus ihrem Roman lesen wird, ein eigenes Bild zu machen. Begleitet wird die Autorin von dem Verleger **Bernd Lunkewitz**, der den Aufbau-Verlag vorstellt. Veranstalter: Heinrich-Heine-Buchhandlung. Ort: Café Libresso im Hauptgebäude der Univesität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, 20.00 Uhr. Eintritt: 7./-4.- Euro.

„Irrtum ausgeschlossen“

Günter Kunert ist ein Meister des knappen, pointierten und ironischen Erzählens. Sein in diesem Frühjahr erschienener Erzählband „Irrtum ausgeschlossen“ vereinigt seine berühmtesten Erzählungen, aber auch Autobiographisches und mehrere neue und unbekanntere Erzählungen – und bietet sich folglich als Einführung in das Werk des berühmten Schriftstellers an. In der Freien Akademie stellt **Günter Kunert** seine „Geschichten zwischen gestern und morgen“ vor und spricht über seine Arbeit. Veranstalter: Freie Akademie der Künste, Hamburger Autorenvereinigung. Ort: Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.30 Uhr. Eintritt: 6./-4.- Euro.

„Heinrich Heine – Narr des Glücks.“ Die Journalistin **Kerstin Decker** liest aus ihrer im letzten Herbst erschienenen Biografie über Heinrich Heine. Veranstalter: Galerie Morgenland. Sillemstr. 79, 19.30 Uhr.

„Themenabend im Mathilde.“ Alle, die gerne eine kurze Erzählung oder ein Gedicht zum Thema „Rente“ vorlesen möchten, sind auf der „offenen Bühne“ willkommen. Veranstalter: Mathilde – Literatur und Café. Bogenstr. 5, 20.15 Uhr. Eintritt: 1.- Euro (Für Vorlesende frei)

5. Mittwoch

„Singsand“ **Sabine Peters** liest aus ihrem Buch über die Reise von Marie und Rupert in den Nahen Osten, nach Israel und Palästina, wo sie mit dem Alltag in einer Krisenregion konfrontiert werden. Moderation: **Cornelia Manikowsky**. Veranstalter: Literaturzentrum. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 6./-3.- Euro.

„Eckermanns Traum“



Gerd Fuchs

Gerd Fuchs liest aus seinem neuen Buch über die abgründige Beziehung zwischen Goethe und Johann Peter Eckermann. Veranstalter: Buchhandlung Heymann, Eppendorfer Baum 27/28, 18.30 Uhr.

6. Donnerstag

„Sucht mein Angesicht“ Die Schauspielerin **Nina Petri** liest aus dem Roman „Seek my Face“ von John Updike. Veranstalter: Literarisches Café im Christianeum. Otto-Ernst-Str. 34, 20.00 Uhr.

„Lieblose Legenden.“ Die Schauspieler **Ortrud Spahlinger** und **Joachim Konrad** lesen aus dem Buch von Wolfgang Hildesheimer. Veranstalter: HosenStall – New Art Off Gallery & Kultur. Ellenreichstr. 28, 20.00 Uhr. Eintritt: 7./-5.- Euro.

„Sam und ich.“ Hommage an Samuel Beckett von und mit **Horst Seidler**. Veranstalter: Theater Washingtonallee 42, 20.00 Uhr. (Weitere Vorstellungen: 7. und 8.4., jew. 20.00 Uhr.)

„So wurde ich Fan!“ Die Autoren **Nico Spindler** (Borussia Mönchengladbach), **Daniel Schoeps** (KSV Hessen Kassel), **Jörg Müller** (Bayern München), **Luigi Costanzo** (HSV), **Frank Schliedermann** und **Lars Lembke** (Deutschland) verraten, wie sie zum Fußball-Fan wurden. Veranstalter: Komet. Erichstr. 11, 21.00 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

Fortsetzung rechts

„Über Griechen und Troer, alte und junge Gelehrte, Ehefrauen und Kinder. Briefe von Rudolf Virchow und Heinrich Schliemann aus den Jahren 1877–1885“. Vortrag von **Prof. Dr. Christian Andree**. Veranstalter: Theodor Fontane Gesellschaft. Ort: Buchhandlung Laatzten, Warburgstr. 18, 19.00 Uhr. Eintritt: 4./-2.50 Euro.

„Gesang, Gedichte und Musik“ von und mit **Thorsten Hild**. Veranstalter: Kammerspiele. Logensaal, Hartungstr. 9-11, 20.30 Uhr. Eintritt: 12./-10.- Euro.

„No Zentrall-Heizung, no nothing“ In einem vornehmen Vorort von Dublin wurde Samuel Beckett 1906 als zweiter Sohn einer gutsituierten bürgerlichen Familie geboren, ob am 13. April, wie er selbst angab, oder am 13. Mai, wie es in seiner Geburtsurkunde heißt, ist ungeklärt. Weltberühmt wurde er mit der tragischen Farce „Warten auf Godot“, die bis zu ihrer überraschend erfolgreichen Uraufführung 1953 von mehreren Theaterdirektionen als undramatisch abgelehnt worden war. Bis heute wird Beckett vorwiegend als Theaterautor wahrgenommen, obwohl er selbst seine Prosa für den wichtigeren Teil seines Werkes hielt. Das Prosawerk des weltberühmten Schriftstellers und Nobelpreisträgers konnte nach seinem Tod 1989 durch einen Fund seines Neffen – eine Kiste im Keller seines Hauses – durch sechs Hefte eines Tagebuchs ergänzt werden, in denen Beckett Impressionen von seinen Reisen nach Deutschland in den Jahren 1936 und 1937 notierte. Bisher ist aus den sogenannten „German Diaries“ nur ein Auszug veröffentlicht worden, der eine Reise Becketts nach Hamburg Anfang Oktober bis Anfang Dezember 1936 umfasst. Die Schriftstellerin und Verlegerin Roswitha Quadflieg hat das in Becketts höchst amüsantem englisch-deutschen Kauderwelsch verfasste Tagebuch 2003 in einer Künstlerausgabe erstmals unter dem Titel „Alles kommt auf so viel an“ in einer Auflage von 150 Exemplaren in ihrer Ramin-Presse veröffentlicht. Beckett war Ende 1936 vor seiner Arbeit und seiner Mutter geflohen, mietete sich in einer Pension mit „No Zentrall-Heizung, no nothing“ in Hamburg ein, ging auch über die Reeperbahn, die er „extraordinary“ findet, ist aber in „no Stimmung“. Was der jugendliche Bildungsreisende und feine Beobachter des kulturellen und politischen Geschehens in Hamburg sonst noch erlebte, kann man nun in dem Leseband „Beckett was here“ nachlesen, den Roswitha Quadflieg im März bei Hoffmann und Campe herausgegeben hat. Im Literaturhaus präsentiert **Roswitha Quadflieg** das Buch zusammen mit den Schauspielern **Susanne Wolff, Norman Hacker** und **Jörg Koslowsky**. Moderation: **John von Düffel**. Im Anschluss wird die Preview des Films „Beckett – Lippen schweigen“ (ARTE) von Goggo Gensch gezeigt. Aus Anlass von Becketts 100. Geburtstag in diesem Jahr finden weltweit Kongresse, Ausstellungen und Theateraufführungen statt. In Hamburg hat das Projekt „Beckett in Town“ in den nächsten Monaten mehrere Lesungen und Ausstellungen geplant. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./-6.- Euro.

7. Freitag

„Schule der Arbeitslosen.“ **Joachim Zelter** liest aus seiner satirischen Zukunftsvision über die Verwaltung und Gestaltung der Arbeitslosigkeit. Veranstalter: Buchladen in der Osterstraße. Osterstr. 171, 20.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

„Blütenlese: Frühling.“ **Eszter Vázi** liest Gedichte, musikalisch begleitet von **David Kressin, Ralf Seedorff** und **Wolfram Zarnack**, die für die „Verse alter Meister“ einen neuen Sound gefunden haben. Veranstalter: Kulturpalast. Ojendorfer Weg 30a, 20.00 Uhr. Eintritt: 12./-9.- Euro inkl. Buffet.

„Alles roger, Hodscha?“ Der Hamburger Autor und Comedian **Kerim Pamuk** liest aus seinem Buch. Veranstalter: Zinnschmelze. Maurienstr. 19, 20.00 Uhr. Eintritt: 8./-6.- Euro.



„Alles ganz anders.“ Der beliebte Sänger und Liedermacher **Huseyin Olpak** aus Istanbul und die Hamburger Autorin **Susanne Marten** präsentieren „türkische Songs und satirische Texte“. Veranstalter: Werkstatt 3. Nernstweg 30-32, 20.00 Uhr. Eintritt: 6./-4.- Euro.

8. Samstag

„Mädchenshow“ Der Maler **Thomas Wellnhausen** eröffnet eine Ausstellung mit „Mädchenbildern“, und die Autoren **Sven Amtsberg, Michael Weins** und **Gunter Gerlach** lesen „Mädchengeschichten“. Musik gibt es live von **Tricks**. Veranstalter: Projekthaus. Bahrenfelder Str. 322, 20.00 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

„Hammett.“ Der Schriftsteller **Robert Brack** liest einem nicht aus seinen Kriminalromanen, sondern stellt im Metropolis-Kino einen Film über den berühmten Krimiautor Dashiell Hammett vor. Wim Wenders lässt den Hammett in seinem 1982 erschienenen Film einen letzten Fall lösen, der ihn in die Chinatown San Franciscos führt. Im Anschluss präsentiert die Band **Abou dictatou** das musikalische-literarische Projekt „Dash“. Veranstalter: Metropolis Kino, Dammtorstr. 30a, 20.00 Uhr

„Der Koffer.“ **Else Buschheuer** liest aus ihrem neuen Roman. Veranstalter: Filmkunsttheater Magazin. Fiefstücken 8a, 20.00 Uhr. Eintritt: 13.- Euro.

„Quer – Texte an Gehirn.“ **Thomas Nast, Liefka Heideman** und **Andreas Steinbrück** lesen Satiren. Veranstalter: Mathilde Literaturbar. Bornstr. 16, 20.15 Uhr. Eintritt: 3.50 Euro.

9. Sonntag

„Die Jahre sind nichts. Das Herz ist alles.“ Auch zu ihrem 80. Geburtstag gönnt sich die Schauspielerin **Elisabeth Wiedemann** keine Ruhe und geht ihrer Leidenschaft, dem Vorlesen, nach, u.a. mit Fontanes Geschichte „Eine Frau in meinen Jahren“. Veranstalter: Komödie Winterhuder Fährhaus. Hudtwalckerstr. 13, 11.30 Uhr. Eintritt: 16.- Euro.

„Literatur im Waschhaus.“ **Gerlach Fiedler**, langjähriger Leiter der NDR-Hörspielredaktion und Stimme zahlreicher Literatursendungen, liest satirische Gedichte und Erzählungen von u.a. Kästner und Tucholsky. Moderation: **Peter Schütt**. Veranstalter: Waschhaus. Wesselyring 51, 16.00 Uhr.

10. Montag

„Übersetzer packen aus.“ Unter dem Motto „Grenzüberschreitungen – Von Buddhas, Trollen und Whiskeyräubern“ stellen die Übersetzerinnen **Eva Bonné, Angela Plöger** und **Heike Steffen** Auszüge aus ihren aktuellen Übersetzungen vor: aus dem Schottischen den Roman „Einmal Buddha und zurück“ von Anne Donovan, aus dem Finnischen den Roman „Troll – Eine Liebesgeschichte“ von Johanna Sinisalo und aus dem Amerikanischen „Die Ballade vom Whiskeyräuber“ von Julian Rubinstein. Moderation: **Miriam Mandelkow**. Veranstalter: Hamburger Übersetzertrreffen. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr.

„Von Prunk, Leid, morbider Sehnsucht und erotischer Phantasie.“ **André Eisermann** liest eine literarische Revue über die letzten Lebensstunden des „Märchenkönigs“ Ludwig II., musikalisch begleitet von **Jakob Vinje**. Veranstalter: St. Pauli-Theater. Spielbudenplatz 29, 20.00 Uhr. Eintritt: 23.90/20.90 Euro.

11. Dienstag

Machtclub Warum sich für diesen 51. Machtclub „Bestien am Busen der Kultur“ nähren, wissen nur die Mächtigen der Hamburger Macht selbst, weshalb hier ganz flott **Jess Jochimsen** gewannal werden soll, der sein Romandebüt „Bellboy oder ich schulde Paul einen Sommer“ vorstellen wird. Ein weiteres Debüt bringt **Friederike Trudzinski** mit ihrem Erzählband „Boris“ auf die Bühne im Malersaal, und schließlich gastiert dort auch noch **Nils Koppruch**, der alte und neue Lieder spielen wird. Moderierend

begleitet wird der Abend von **LL Micha J** und **Puff Sveny**. Veranstalter: Deutsches Schauspielhaus, MACHT e.V. Ort: Schauspielhaus, Malersaal, Kirchenallee 36, 20.00 Uhr. Eintritt: 9.- Euro.

„Unter guten Freunden.“ Die amerikanische Schriftstellerin **Ayelet Waldmann** liest aus ihrem Roman. Aus der deutschen Übersetzung liest die Schauspielerin **Nina Petri**. Veranstalter: Mathilde – Literatur und Café. Bogenstr. 5, 20.15 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

„Suche unsterbliche Seele.“ **Gesche Piening** und der Kontrabassist **Peter Bockius** präsentieren späte noch unbekannt Texten von Ernst Jandl. Veranstalter: Kammerspiele. Logensaal, Hartungstr. 9-11, 19.30 Uhr. Eintritt: 10./-8.- Euro.

Frauen, Literatur, Fußball „Natürlich drücken wir unserer Mannschaft die Daumen, und ich glaube, die Chancen sind gar nicht schlecht. Die Frauenfußball-Nationalmannschaft ist ja schon Fußballweltmeister, und ich sehe keinen Grund, warum Männer nicht das Gleiche leisten können wie Frauen.“ So diskret kalauernd ließ Bundeskanzlerin Angela Merkel die Fußballnation in ihrer Neujahrsansprache wissen, wo neuerdings der Hammer hängt. Und tatsächlich kann Unterstützung aus der Frauenliga – das muss man angesichts der schwächelnden Leistungen der Nationalmannschaft ganz ironiefrei eingestehen – den vermeintlichen Fußballhelden hierzulande kaum schaden. Ja, sogar, wenn es ums Fachsimpeln in Fußballfragen geht, sind Frauen heute gelegentlich besser informiert, wie das Buch „Aus der Tiefe des Traumes – Frauen Literatur Fußball“ verrät. Mit einem Leseprogramm aus dem Buch will das Netzwerk der deutschsprachigen Literaturhäuser nun die FIFA WM 2006 „einläuten“. Ob das ein gutes Vorzeichen ist, sei dahin gestellt, immerhin sind **Fanny Müller, Annette Pehnt** und **Ines Geipel**, die ihre Fußballtexte vorstellen, „ballsicher“, was für die Ballkünstler in der Nationalmannschaft nicht immer gilt. Ergänzt werden die Fußballtexte der drei Autorinnen durch weibliche Wortmeldungen über das runde Leder aus der Literaturgeschichte von der Schauspielerin **Lisa-Marie Janke**. Als Spielleiter wagt sich **Rainer Moritz** auf den Damen-Kunstrasen im Literaturhaus. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 6.50/3.- Euro.

„Auf der anderen Seite der Welt“ In Dieter Fortes vor zwei Jahren erschienenem Roman „Auf der anderen Seite der Welt“, der Fortsetzung seiner Romantrilogie „Das Haus auf meinen Schultern“, reist ein junger Mann in die Isolation eines Lungensanatoriums. Dort gewinnt er Einsicht in die Verglebarkeit allen menschlichen Bemühens und die Erkenntnis, wie dem Leben trotzdem Sinn zu geben ist. Dieter Forte wurde als Dramatiker und Drehbuchautor berühmt, noch bevor 1992 mit „Das Muster“ sein erster Roman erschien. In der Literaturkritik gilt er heute als einer der „großen Gegenwartsschriftsteller deutscher Sprache“ (Rolf Michaelis). **Joachim Kersten** liest aus dem Roman und führt ein Gespräch mit **Dieter Forte** über das Buch und sein Schreiben. Die Verlegerin **Monika Schoeller** stellt den traditionsreichen S. Fischer Verlag vor, in dem das Werk von Dieter Forte erscheint. Veranstalter: Heinrich-Heine-Buchhandlung. Ort: Café Libresso im Hauptgebäude der Universität Hamburg, Flügelanbau, Edmund-Siemers-Allee 1, 20.00 Uhr. Eintritt: 7./-4.- Euro.

12. Mittwoch

„Und es regnet!“ **Dagmar Berghoff** liest „Geschichten rund um das Hamburger Wetter“. Veranstalter: Kultur im Kontorhausviertel. Ort: Chilehaus, Caffamacherreihe 7, 20.00 Uhr. Eintritt: 8.- Euro. (Der Erlös geht an das Kinder-Hospiz „Sternenbrücke“)

„Die Gegenbewegung der Engel.“ **Madita Vègh** liest ein Märchen für Erwachsene und spielt klassische Klaviermusik. Veranstalter: Kulturladen St. Georg. Lange Reihe 111, 20.00 Uhr. Eintritt: 4./-3.- Euro.

„Sei HARTZ – Das Märchen von der Arbeitslosigkeit.“ **Wolfgang Tornow** liest aus seinem Buch. Veranstalter: Kulturzentrum Rieckhof, Rieckhofstr. 12, Harburg, 20.00 Uhr.

Lili Fischer und Georg Jappe



„Polare Gestade“ Aus Aufzeichnungen von ihren Aufenthalten in extremen Landschaften wie Spitzbergen, Grönland, dem Donaudelta oder den Halligen liest und erzählt die Performancekünstlerin **Lili Fischer** und zeigt Zeichnungen, Gemälde und Fotos. Im Anschluss liest **Georg Jappe** Haikus aus seinem Buch „Aufenthalte – ein Haibun“. Veranstalter: Literaturzentrum, Buchhandlung Samtleben. Ort: Literaturhaus, Schwanenwik 38, 20.00 Uhr. Eintritt: 6./-3.- Euro.

13. Donnerstag

„Nach dem Monotheismus: Verschiedenheit?“ Im Rahmen der Reihe „Das Philosophische Café“, die zum „freien philosophischen Gespräch mit (diskreter) Moderation“ einlädt, diskutiert der Schriftsteller und Literaturwissenschaftler **Adolf Muschg** über Monotheismus, also den Glauben an einen einzigen Gott, und „Verschiedenheit“. Gastgeber der Diskussionsrunde ist der Journalist, Regisseur und Autor **Reinhard Kahl**. Veranstalter: Literaturhaus. Schwanenwik 38, 19.00 Uhr. Eintritt: 6.50/4.- Euro.

„Berliner Verhältnisse.“ **Raul Zelik** liest aus seinem Roman. Veranstalter: FSR Germanistik der Universität Hamburg u.a. Ort: T-Stubi, Uni-Campus, Allende-Platz 1, 19.00 Uhr. Eintritt frei.

„Das Gleich noch mal anders.“ Zum 100. Geburtstag von Samuel Beckett liest der Schauspieler **Wolfgang Kaven** aus Becketts Texten zur Bildenden Kunst und Auszüge aus dem Erzählband „Meh Prügel als Flügel“. Veranstalter: Galerie Carolyn Heinz. Eppendorfer Landstr. 10, 20.00 Uhr. Eintritt: 5.- Euro.

15. Samstag

„Täuschland.“ Der georgische Künstler und Schriftsteller **Be'shan** liest im Rahmen seiner Ausstellung mit Bildern aus seinem Roman „Zooexil“. Veranstalter: HosenStall – New Art Off Gallery & Kultur. Ellmenreichstr. 28, 20.00 Uhr. Eintritt: 7./-5.- Euro.

16. Sonntag

„Die Mutter aller Schlachten.“ Der Journalist und Islamwissenschaftler **Florian Harms** liest seine besten Kolumnen aus der „TAZ“, „NZZ“ und „Attacke!“ Veranstalter: Mathilde Literaturbar. Bornstr. 16, 20.15 Uhr. Eintritt: 3.50 Euro.

18. Dienstag

„Vor der großen Stadt.“ **Ina Bruchlos** und **Alexander Posch** lesen neue Texte. Veranstalter: Mathilde – Literatur und Café. Bogenstr. 5, 20.15 Uhr. Eintritt: 4.- Euro.

„Märchen am Abend.“ **Angelika Rischer** erzählt Märchen für Erwachsene. Veranstalter: Bürgerhaus Barmbek. Lorchsstr. 28a, 19.30 Uhr. Eintritt: 4./-3.- Euro.

Ingrid Hüffel liest Balladen und Gedichte von u.a. Fontane, Kästner und Ringelnatz. Veranstalter: Literaturcafé Rellingen. DRK Begegnungsstätte, Appelkamp 8, 15.00 Uhr.

19. Mittwoch

„Requiem für Jakob.“ **Roswitha Quadflieg** liest aus ihrem Buch. Veranstalter: Kulturkreis Walddörfer. Ort: Öffentliche Bücherhalle Volksdorf, Weiße Rose 1, 20.00 Uhr.



Seminare

Die „angemessene Vergütung“ von Urhebern

steht auf dem Programm eines Vortrags des Rechtsanwalts Alexander Unverzagt am 19. April von 19.00 bis 21.00 Uhr. Ziel der Neufassung des Urheberrechts, die vor knapp drei Jahren verabschiedet worden ist, war es, u.a. die geistigen und finanziellen Rechte der Urheber, also der Autoren, zu sichern. Im Alltag des Verlagsgeschäfts allerdings hat der § 32 des UrhGs ordentlich für Verwirrung gesorgt, denn da heißt es zwar, dass Autoren einen „angemessenen Anspruch“ auf Vergütung für die Verwertung ihrer Urheberrechte in der Informationsgesellschaft haben, doch was „angemessen“ ist, lässt das Gesetz offen. Wie man praxisnah mit dem § 32 umgehen kann, ohne für Vertragsabschlüsse ständig juristische Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen, verrät Alexander Unverzagt bei seinem Vortrag im Literaturhaus. Teilnahmegebühr: 8.- Euro. Anmeldungen unter Tel.: 040/2206612.

Die Auftragsaquis und Honorarverhandlung

für Freiberufler im Medienbereich steht auf dem Programm eines Seminars am 7. April mit Dr. Petra Begemann. Von 9.30 bis 17.00 Uhr erörtert die Verlagsexpertin, Lektorin und Karriereberaterin mit den Teilnehmern Strategien für die Aquis von neuen Aufträgen und die Möglichkeiten, dafür auch ein angemessenes Honorar zu erhalten. Teilnahmebeitrag: 180.- Euro. Nähere Infos und Anmeldung unter Tel.: 040/4914011, E-Mail: chknuellig@nexgo.de oder Tel.: 040/4904755, E-Mail: fr.moldenhauer@gmx.de.

„Fußballgeschichten“

schreibt der Hamburger Autor Stefan Schwidder mit den Teilnehmern seines Seminars am 22. und 23. April, jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr im VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75. Die Teilnahmegebühr: 62.- Euro. Anmeldung unter Tel.: 040/42841 4284. Kursnummer: 0561MMM01.

„Mörderische Ausflüge“

verspricht ein Schreibwochenende für Krimifreunde, das am 13. und 14. Mai, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr vom VHS-Zentrum Nord, Wiesendamm 22 b veranstaltet wird. Der Seminarleiter Christoph Ernst unternimmt mit den Teilnehmern Ausflüge in den Stadtpark und an die Alster, um vor Ort Szenarien für eine packende Story zu entwickeln, die während des Seminars entstehen soll. Die Teilnahmegebühr: 62.- Euro. Anmeldung unter Tel.: 040/42841 4284. Kursnummer: 0562MNN03.

Die „Geheimnisse des Drehbuchschreibens“

werden in einem Kompaktseminar für Einsteiger von Jörn Zander am 22., 23., 29. und 30. April verraten. Das Seminar widmet sich den Bereichen Dramaturgie, Struktur, Figurenentwicklung und Dialog im Drehbuch. Teilnahmegebühr: 150.-/120.- Euro. Nähere Infos und Anmeldung unter Tel.: 040/59460314 und www.filmgrundschule.de.

„Jesus aber nähert sich dem alten Mann –

und küsst ihn still auf seine blutleeren neunzigjährigen Lippen.“ Dieses Bild aus Dostojewskijs „Der Großinquisitor“, einem Kapitel aus dem großen Roman „Die Brüder Karamasow“, ist das Motto eines Seminars mit Dr. Leonarda Castello am 22. April, in dem von 14.30 bis 18.30 Uhr die Grundlinien der Interpretation des Romans erarbeitet werden sollen. Der Teilnahmebeitrag: 50.- Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 040/863455, per E-Mail an: info@literaturcastello.de oder unter www.literaturcastello.de.

Impressum

www.literaturinhamburg.de

Veranstaltungshinweise für die Mai-Nummer bitte bis spätestens **10.04.05** (endgültiger Redaktionsschluss) schriftlich an Jürgen Abel, Bahrenfelder Straße 32, 22765 Hamburg, FAX: 040 / 39 90 59 86 oder E-Mail: Juergen.Abel@lithh.de. **Herausgeber:** Kulturbehörde Hamburg, Hohe Bleichen 22, 20354 Hamburg. **Redaktion:** Jürgen Abel. **Gestaltung:** Wilfried Gandras. **Druck:** Druckerei in St. Pauli, Hamburg. **Produktion:** Döbling und Galitz Verlag GmbH, Hamburg. Ein **Jahresabo** von „Literatur in Hamburg“ erhalten alle, die in den Hamburger PLZ-Bereichen 20 bis 22 wohnen, für 8 Euro, für alle anderen PLZ-Bereiche zum Selbstkostenpreis von 14 Euro (Verrechnungsscheck) über die Abaton-Kino-Betriebe, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg. Die Kulturbehörde übernimmt keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Termine. ■

News

Die sechste Lange Nacht der Museen

lädt am 29. April wieder zu über 600 Einzelveranstaltungen in 43 beteiligten Hamburger Museen und Ausstellungshäusern. Zwischen 18.00 und 2.00 Uhr nachts kann man im Museumshafen Oevelgönne Schiffe bestaunen, Musik und Lesungen vor den Bildern Caspar David Friedrichs in der Kunsthalle genießen, im Afghanischen Museum eine Wasserpfeife rauchen oder sich einige Meter weiter über die Entwicklung der HafenCity informieren. Zentraler Aus- und Umstiegspunkt für die Museumsbesucher ist der Platz vor den Deichtorhallen, wo 12 Museums-Buslinien eine flotte Erreichbarkeit der einzelnen Ausstellungen, Vorführungen und Lesungen garantieren. Damit auch Eltern eine ungestörte Museumsnacht genießen können, bietet das Kindermuseum „Klick“ wieder ein Kinderprogramm inklusive Übernachtung an, das den lieben Kleinen mit Märchenlesungen, Gruselgeschichten und Filmen eine tolle Nacht verspricht. Über das Programm der Museumsnacht informiert ein kleines, quadratisches Programmheft, mit dem man sich eine eigene Besichtigungstour zusammenstellen kann. Und alle Infos gibt es natürlich auch online unter www.langenachtdermuseen.hamburg.de. Der Eintritt ist mit 12.00 Euro ein echter Schnäppchenpreis, denn die Nutzung der Museumsnacht-Busse und aller HVV-Linien gibt's gleich inklusive. Und am Sonntag gilt das Ticket dann auch noch.

„Welttag des Buches“

Seit 1995 wird alljährlich auf Initiative der Unesco am 23. April der „Welttag des Buches“ gefeiert, der auf die fundamentale Bedeutung des Buches und seine unverzichtbare Rolle in der Informationsgesellschaft hinweisen soll. Die Unesco hat sich bei der Wahl für den 23. April von einem Brauch inspirieren lassen, der in Katalonien gepflegt wird: Dort verschenkt man zum Namenstag des Heiligen St. Georg Rosen und Bücher. Besondere Bedeutung hat der 23. April auch in der Literaturgeschichte – es ist der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes. Auch in Hamburg finden zum „Welttag des Buches“ mehrere Veranstaltungen statt: Die Frauenbibliothek Denk(t)räume in der Grindelallee 43 veranstaltet ab 16.00 Uhr eine Lesung mit Texten „zur Geschichte der weiblichen Geselligkeit“ unter der Leitung der Salonière Hanna Kottas. Im Istituto Italiano di Cultura (Hansastr. 6) findet am 24. April im Rahmen des Welttags eine Lesung mit dem italienischen Schriftsteller Carlo Lucarelli statt. Prof. Heinz Willi Wittschier wird eine von Stephanie Neu verfasste Monographie über den Autor präsentieren, und Stephanie Neu stellt den Autor vor. Ausschnitte aus dem Werk von Lucarellis Bestseller „Almost Blue“ werden in italienischer und deutscher Sprache gelesen. Über die weiteren Veranstaltungen zum Tag des Buches in aller Welt informiert www.Welttag-des-Buches.de.

Zu einem beliebten Forum für lesebegeisterte

Kinder und Jugendliche ist das im November eröffnete „Kinderbuchhaus“ im Altonaer Museum geworden, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bücher zu einem Erlebnis werden zu lassen. Im „Kinderbuchhaus“ wird nicht nur vorgelesen, sondern auch gedruckt und gebunden: Mit großen Erfolg findet der Workshop „Schüler machen Bücher“ statt, in dem Antje Stemm und Franziska Biermann mit Kindern ein eigenes Buch erarbeiten. Der Workshop für April ist schon ausgebucht, aber für Mai sind noch Plätze frei. Anfragen an: Kinderbuchhaus@altonaermuseum.de. Am 30. April gibt es im „Kinderbuchhaus“ wieder einen „bildschönen Sonntag“, der unter dem Motto „Die Torte ist weg“ ab 15.30 Uhr für ca. anderthalb Stunden zu „Bildergeschichten vom Suchen und Finden“ für die ganze Familie einlädt.

Förderpreise für Literatur 2006

Die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg vergibt auch in diesem Jahr wieder 6 Förderpreise für Literatur. Die Arbeitsstipendien sind mit je 6.000.- Euro dotiert und werden ausschließlich an Autorinnen und Autoren vergeben, die in Hamburg oder im Gebiet des Hamburger Verkehrsverbundes ihren 1. Wohnsitz und Lebensmittelpunkt haben. Das Verfahren für die Vergabe der Förderpreise für Literatur ist anonym. Zusammen mit den Förderpreisen vergibt die Kulturbehörde Arbeitsstipendien für Hamburger Übersetzerinnen und Übersetzer. Die Fördersumme beträgt jeweils 2.500.- Euro. Bewerbungen sind an die Kulturbehörde Hamburg, Literaturreferat, Hohe Bleichen 22, 20354 Hamburg zu richten. Bewerbungsschluss ist der 15. August 2006 (Poststempel). Ausschreibungsbedingungen und Bewerbungsformulare liegen ab Anfang Mai in der Zentralbücherei der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen, Hühnerposten 1, im Literaturhaus, Schwanenwik 38 und in der Poststelle der Kulturbehörde, Hohe Bleichen 22, 3. Stock, Zimmer 310, täglich bis 15.00 Uhr, aus. Die Bewerbungsunterlagen sind zudem unter www.literaturpreise-hamburg.de erhältlich.